Rote Liste der in der Steiermark gefährdeten Prachtkäfer (Coleoptera, Buprestidae)

Von Eugen Bregant, Landesmuseum Jonneum

Obwohl die Prachtkäfer zu den meistgesammelten Käferfamilien zählen – einige der schönsten Arten unserer Käferfauna gehören zu ihnen – ist ihre Erforschung bei weitem noch nicht abgeschlossen. Durch ihre Seltenheit, ihre besonderen Wärme- und Biotopansprüche, aber auch durch ihre Flüchtigkeit entziehen sie sich oft den Nachforschungen. Auch die oft nur durch Spezialisten feststellbare Artzugehörigkeit erschwert eine Bereicherung unserer Kenntnisse über sie; von manchen einheimischen Arten sind die ersten Entwicklungsstände noch völlig unbekannt.

Eine Einordnung in Gefährdungskategorien ist aus den eben erwähnten Gründen etwas problematisch, doch kann man diese Frage – da es sich um phytophage Arten handelt, die ihre Entwicklung im Holz von Bäumen und Sträuchern, aber auch in Blättern, Stengeln und Wurzeln krautiger Pflanzen durchmachen – über die etwas leichter zu erfassende Gefährdung der Biotope oder einzelner Pflanzen beantworten. Diese Biotope sind vor allem Auwälder mit Eiche, Linde, Ulmen und Pappeln (»Harte Au« – in der Steiermark vor allem die Auwälder der Mur zwischen Graz und Radkersburg); Trockenstandorte wie Trockenwiesen und deren Randbereiche; lichte, besenheidereiche Föhren-Eichenwälder und deren Ränder; Gebüschzonen an Waldrändern, zwischen Kulturen (besonders bei Weingärten); trockene Wegränder und Wegböschungen; ursprüngliche Bestände (Reliktstandorte!) von Eichen, Rotbuchen, Tannen. Aber auch Hochmoore mit ausgedehnteren Latschen- und Birkenbeständen kommen als potentielle Lebensräume für Prachtkäfer in Frage. Hinzuzufügen ist noch, daß in der Steiermark Arten vorkommen (oder vorkamen?), die hier ihre nördliche Verbreitungsgrenze erreichen oder als Reliktarten gelten, die an sich vom Aussterben bedroht sind.

Die folgende Aufzählung der gefährdeten Arten beruht auf 30jährigen eigenen Beobachtungen (auch in den angrenzenden Bundesländern) sowie auf Auswertung der Literatur und der diversen Sammlungen; die Auswahl erfolgte sehr kritisch, seltene Arten, deren Biotope an sich nicht als gefährdet gelten, wurden nicht aufgenommen.

Im angeschlossenen Literaturverzeichnis sind nur Arbeiten enthalten, die zusammenfassende Verbreitungsangaben über Prachtkäfer enthalten und/oder speziell diese behandeln; zusätzliche Literaturangaben können den angeführten Arbeiten und der vorstehenden von E. KREISSL entnommen werden.

A. 1.1 Ausgestorben, ausgerottet oder verschollen

Acmaeoderella flavofasciata (PILL.): nur eine Meldung aus dem vorigen Jahrhundert; Vorkommen an der Verbreitungsgrenze; Entwicklung in Eichen.

Aurigena lugubris (F.): nur eine Meldung aus dem vorigen Jahrhundert; Vorkommen an der Verbreitungsgrenze; Entwicklung vorwiegend in Obstbäumen.

Dicerca aenea (L.): nur eine Meldung aus dem vorigen Jahrhundert; Auwaldbewohner; Entwicklung in Pappeln.

Argante herbsti (KIESW.): eine fragliche Meldung, die schon länger zurückliegt; Reliktart; Entwicklung bei uns in Föhren.

Eurythyrea austriaca (L.): nur Meldungen aus dem vorigen Jahrhundert; Bewohner ursprünglicher Nadelwälder; Urwaldrelikt.

Eurythyrea quercus (HERBST): außer einer Meldung aus dem vorigen Jahrhundert nur ein einziger Nachweis aus neuerer Zeit (Flügeldeckenfragmente); Urwaldrelikt; Entwicklung in Eichen.

Buprestis splendens F.: ein einziger, über 50 Jahre zurückliegender Nachweis; Reliktart; Entwicklung nach HELLRIGL in Föhren und Lärchen.

Buprestis novemmculata L.: nur eine Meldung aus dem vorigen Jahrhundert; Entwicklung in Föhren (in Niederösterreich stellen- und zeitweise nicht besonders selten).

Phaenops knoteki REITTER: eine einzige, 50 Jahre zurückliegende Meldung; Entwicklung in Tannen.

Anthaxia millefolii (F.): nur eine Meldung aus dem vorigen Jahrhundert; Vorkommen an der Verbreitungsgrenze; Entwicklung nach HELLRIGL in Eichen.

Coroebus rubi (L.): nur eine Meldung aus dem vorigen Jahrhundert; Vorkommen an der Verbreitungsgrenze; Entwicklung in *Rubus*-Arten (in Niederösterreich und Burgenland stellenweise noch nicht selten).

A. 1.2 Vom Aussterben bedroht

Acmaeodera degener (SCOP.): schon für ausgestorben gehalten, aber in neuerer Zeit einige Funde; bei uns Bewohner der »Harten Au«; Entwicklung in Eichen.

Sphenoptera antiqua (ILL.): einige wenige, längere Zeit zurückliegende Funde; Vorkommen an der Verbreitungsgrenze (auch im Hauptverbreitungsgebiet selten); Entwicklung nach SCHAEFER in Wurzeln von *Astragalus.*

Sphenoptera barbarica (GMELIN): ein Fund aus jüngster Zeit (aus Österreich ist nur ein einziger Fund aus dem vorigen Jahrhundert bekannt; die Art wurde in Mitteleuropa bereits für ausgestorben gehalten); diese Art, die auch im Mittelmeergebiet selten ist, erreicht hier ihren nördlichsten Verbreitungspunkt; Entwicklung nach SCHAEFER in Wurzeln von *Ononis* und *Onobrychis.*

Coroebus undatus (F.): Erstnachweis vor 10 Jahren, seither nicht wiedergefunden; Bewohner ursprünglicher Eichen- und Buchenwälder.

Agrilus guerini LAC.: vor 10 Jahren nachgewiesen, seither kein Wiederfund; Reliktart; Entwicklung in *Salix*-Arten.

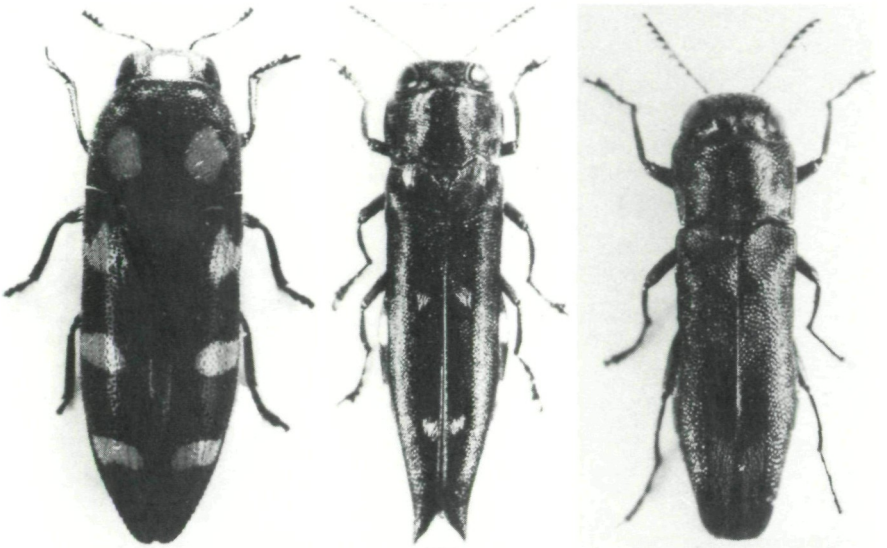

Abb. 1: *Ptosima flavoguttata,* eine sich in Schlehen entwickelnde Prachtkäfer-Art, die in der Steiermark stark gefährdet ist.

Abb. 2: *Agrilus guerini,* eine vom Aussterben bedrohte Reliktart.

Abb. 3: *Agrilus litura,* aus der Steiermark beschriebene Art, die in Österreich die Westgrenze ihrer Verbreitung erreicht.

A. 2 Stark gefährdet

Ptosima flavoguttata (ILL.) (= *undecimmaculata* HERBST): aus jüngster Zeit nur ein einziger Fund aus der Umgebung von Graz; Entwicklung bei uns in Schlehe (*Prunus spinosa*).

Poecilonota variolosa (PAYK.): außer einer Meldung aus dem vorigen Jahrhundert nur eine einzige Beobachtung in letzter Zeit; Auwaldbewohner; Entwicklung in Zitterpappel (*Populus tremula*).

Lampra mirifica (MULS.): erst in letzter Zeit nachgewiesen; bei uns in der »Harten Au«; Entwicklung in Ulmen.

Lampra rutilans (F.): derzeit nur ein einziges Vorkommen in der »Harten Au« bekannt; Entwicklung in Linden.

Melanophila decastigma (F.): außer einer Meldung aus dem vorigen Jahrhundert nur eine einzige Beobachtung in neuerer Zeit; Auwaldbewohner; Entwicklung in Pappeln.

Anthaxia candens (PANZ.): nur zwei schon länger zurückliegende Nachweise; Entwicklung vorwiegend in Kirschbäumen.

Chrysobothris igniventris REITTER: außer einer Meldung aus dem vorigen Jahrhundert nur ein Nachweis vor 20 Jahren, seither nicht wiedergefunden; Entwicklung in Föhren.

Agrilus ater (L.): erst vor 10 Jahren in den Auwäldern zwischen Wildon und Radkersburg nachgewiesen; Entwicklung vorwiegend in Schwarzpappel (*Populus nigra*).

Agrilus auricollis KIESW.: nur von zwei Fundorten bekannt; Entwicklung bei uns in Ulmen.

Agrilus curtii OBENB.: nur einige ältere Funde; Bewohner von Trockenwiesen; Entwicklung in Ginster-Arten (*Cytisus, Lembotropis, Genista*).

Agrilus convexifrons KIESW.: eine besonders seltene Art, deren Verbreitung noch ungeklärt ist; Entwicklung in abgestorbenen Misteln (*Viscum album*).

A. 3 Gefährdet

Hierher muß man einige Arten blattminierender Prachtkäfer stellen, die alle Bewohner von Trockenstandorten (Trockenwiesen, trockene Wegränder und Wegböschungen) sind. Um diese besonders kleinen Arten zu finden, ist eine genaue Kenntnis ihrer Brutpflanzen erforderlich; ihre Verbreitung ist daher noch ungenügend bekannt und auch Neunachweise liegen durchaus im Bereiche der Möglichkeit.

Aphanisticus emarginatus (OLIV.): nur eine Meldung aus dem vorigen Jahrhundert (könnte sich auch auf die folgende Art beziehen); Entwicklung bei uns wahrscheinlich in *Juncus articulatus.*

Aphanisticus elongatus VILLA : derzeit nur ein Vorkommen, das von der Vernichtung bedroht ist, bekannt; an *Carex muricata.*

Aphanisticus pusillus (OLIV.): nur zwei ältere Meldungen; Entwicklung wahrscheinlich in *Juncus*- oder *Carex*-Arten.

Trachys fabricii SCHAEFER (= *pygmaea* F.): nur eine Meldung aus dem vorigen Jahrhundert; Entwicklung in Malvaceen, besonders *Malva silvestris.*

Trachys scobriculatus KIESW. (= *pumila auct.*): außer einer Meldung aus dem vorigen Jahrhundert nur ein Nachweis in letzter Zeit; miniert nach SCHAEFER in *Mentha*-Arten, aber auch *Marrubium vulgare, Salvia*-Arten und *Convolvulus arvensis* kommen als Brutpflanzen in Frage.

Trachys fragariae BRISOUT: vor fast 50 Jahren nur durch die Blattmine nachgewiesen; die Art wurde vor zwei Jahren am seinerzeit angegebenen Fundort gefangen; an Erdbeerarten (*Fragaria vesca, moschata* und *viridis*).

A. 4 Potentiell gefährdet

Dicerca berolinensis (HERBST): nur wenige Nachweise; durch die fortschreitende Dezimierung der Buchenbestände im Rückgang begriffen; Entwicklung vorwiegend in Rotbuche (*Fagus sylvatica*).

Lampra dives (GUILL): eine weit verbreitete, aber nur sporadisch auftretende Art, die sich vorwiegend in Salweiden (*Salix caprea*) entwickelt.

Anthaxia manca (L.): nur wenige Funde aus letzter Zeit; da unsere einheimischen Ulmenarten durch die Ulmenkrankheit schwerstens bedroht sind, ist zu befürchten, daß alle sich darin entwickelnden Arten zumindest von starkem Rückgang bedroht sind.

Coroebus elatus (F.): bei uns nur sporadisch vorkommend; Bewohner von Trockenrasen; Entwicklung nach HELLRIGL in *Potentilla*-Arten.

Agrilus subauratus GEBL.: eine weit verbreitete, aber seltene Art, die sich bei uns vor allem in lebender Salweide entwickelt.

Agrilus litura KIESW.: diese aus der Steiermark beschriebene Art bevorzugt die Ränder besenheidereicher Föhren-Eichenwälder; Entwicklung in Eiche.

Agrilus hyperici (CREUTZ): nur ein einziger Fund aus letzter Zeit; Bewohner von Trockenrasen; Entwicklung in *Hypericum perforatum.*

Literatur

BRANCSIK C., 1871: Die Käfer der Steiermark. – Cieslar, Graz.

BREGANT E., 1971: Faunistische Nachrichten aus Steiermark (XVII): Neufunde von Prachtkäferarten der Gattungen *Coroebus* CAST. und *Agrilus* CURT. (Insecta, Coleoptera). – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 100:448–450.

BREGANT E., 1977: Zur Biologie, Verbreitung und systematischen Stellung von *Agrilus auricollis* und *Agrilus roscidus* (Ins., Coleoptera, Buprestidae). – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 107:165–169.

BREGANT E., 1978: Die Verbreitung der Arten der Gattungen *Acmaeodera, Acmaeoderella, Lampra* und *Palmar* in Österreich (Ins., Coleoptera, Buprestidae). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 7:17–26.

FRANZ H., 1974: Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, 4. – Wagner, Innsbruck – München.

HELLRIGL K.G., 1978: Ökologie und Brutpflanzen europäischer Prachtkäfer (Col., Buprestidae). – Z. ang. Ent., 85:167–191, 253–275.

HORION A., 1955: Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, 4. – Ent. Arb. Mus. Frey, Tutzing bei München, Sonderband.

KREISSL E., 1974: Faunistische Nachrichten aus Steiermark XIX/3: Ein Fund von *Eurythyrea quercus* HERBST (Ins., Coleoptera, Buprestidae). – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 104:193–194.

KREISSL E. & BREGANT E., 1977: *Lampra mirifica* (MULS.) – eine für die Steiermark neue Prachtkäferart (Ins., Coleoptera, Buprestidae). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 6:37–39.
SCHAEFER L., 1949: Les Buprestides de France. – Le Moult, Paris.

Anschrift des Verfassers: Eugen Bregant
Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum
Raubergasse 10
A-8010 Graz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Monografien Naturschutz

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: MN6

Autor(en)/Author(s): Bregant Eugen

Artikel/Article: Rote Liste der in der Steiermark gefährdeten Prachtkäfer (Coleoptera, Buprestidae). 85-90